

## Harsdörffer, Georg Philipp: Ein belobter Fischersmann (1632)

1 Ein belobter Fischersmann  
2 Hängt des Angels Anbiß an,  
3 Etwan ein Gericht zu fangen.  
4 Er senkt seines Angels Ruth'  
5 In die silberhelle Fluth.  
6 Ihm ist mancher Fisch entgangen,  
7 Weil sie in des Flusses Krümmen  
8 Schauten seine Stricke schwimmen.

9 Nachmals, als der Regenguß  
10 Trüb' gemacht den schlanken Fluß,  
11 Sah er an dem Angel hangen  
12 Von dem stummen Schuppenheer  
13 Nach und nach je mehr und mehr,  
14 Die er alle hat gefangen,  
15 Weil sie in den trüben Fluthen  
16 Nicht bemerkt die Angelruthen.

17 Gottes Wort, das höchste Gut,  
18 Ist dergleichen Angelruth',  
19 Die uns nicht kann leichtlich fangen  
20 In der Ruh' und Glückeszeit.  
21 Kömmt uns Trübsal, Angst und Leid,  
22 Hoffen wir dann mit Verlangen,  
23 Uns zu reißen aus dem Mangel  
24 Mit dem ankergleichen Angel.

(Textopus: Ein belobter Fischersmann. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/35240>)